

WAHLEN

Langholz neuer Vorsitzender

Schleswig. Die Wirtschaftsjunioren Schleswig wählten Patrick Langholz (31) zum neuen 1. Vorsitzenden.

Er folgt damit Piet Lassen (40). Lassen wurde vor kurzem in den Vorstand der Stiftung Diakoniewerk Kropp berufen. Die Jungunternehmer aus Schleswig-Flensburg wählten Langholz einstimmig in das Ehrenamt.

»Ich bin gespannt auf die Aufgabe. Die Junioren sind mit Ihren über 100 Mitgliedern eine starke und lebendige Wirtschaftsvereinigung junger Führungskräfte. Wir setzen uns für den Wirtschaftsstandort Schleswig ein«, sagt Patrick Langholz, der im Hauptberuf Unternehmensbetreuer bei der VR Bank Nord ist.

Neu in den Vorstand wählen die Mitglieder auf ihrer Jahresversammlung Carolin Jensen (Jöhnk Landmaschinen/Böklund) und Christoph Buck (Steuerberatungsgesellschaft Weitkamp, Hirsch & Kollegen/Schleswig).

Inga Hansen (Malerei Matthiesen), Finn-Erik Horn (ttp AG) und Stefan Wesemann (IHK Flensburg) ergänzen den Vorstand der Schleswiger Junioren. *vm*

BAUMARBEITEN

Arbeiten sind nun verschoben

Husby. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV.SH) teilt mit, dass auf Grund des angesagten starken Windes, die für den 6. und 7. April geplanten notwendigen Baumfällarbeiten, auf den 13. und 14. April verlegt werden müssen.

Die Arbeiten werden täglich zwischen 9:00 und 15:30 Uhr an der Kreisstraße 90 zwischen dem Estruper Weg und der L 193 (Neue Straße) in Zusammenarbeit mit Anliegern durchgeführt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes können die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden.

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit müssen durch Pilzbefall geschädigte Eschen gefällt sowie Totholz und Sturmschäden beseitigt werden.

Über die Arbeiten wurde die Untere Naturschutzbehörde informiert.

Die ausgeschilderte Umleitung in Richtung Süden führt über die K 122 nach Husby und die L 268 (Hollner Landstraße) zur L 193 (Neue Straße) in Kollerup.

In Richtung Norden führt die Umleitung über die L 193 nach Bistoft und die L 23 Richtung Flensburg zur K 90. *vm*



Haben die Themenpfad-App maßgeblich mitentwickelt – die Naturpark-Mitarbeiterinnen Michelle Dieckmann (l.) und Kathrin Erbe bei der Präsentation in Ulsnis mit Blick auf die Schlei. Foto: Volker Metzger

FAKTEN

Die Stationen

Station 1: Die Schlei-Region – Geformt von Wasser & Mensch

2: Zeitzeuge Bach

3: Klärende Teiche

4: Auf dem Acker

5: Weitblick – Vielfalt am Meeresarm

6: Schlei im Fokus

7: Bach, Bek und Au

8: Salzwiesen

9: Unsichtbares Wasser

10: Endstation – Wasser

Blick hinter die Natur-Kulisse

Naturpark Schlei präsentiert neue App zu digitalen Themenpfaden – Neues Format der Umweltbildung.

SCHLEI-REGION

Volker Metzger
vm@fla.de

Ulsnis. Eine Erkundungstour zu Gewässern, Tieren und Pflanzen der Schlei-Region der besonderen Art ermöglicht jetzt die neueste Errungenschaft des Naturpark Schlei – die Themenpfad-App.

Dank der Anwendung, die auf jedem Handy Platz hat, werden altbewährte Themenpfade nun digitalisiert und ermöglichen Nutzern auf zeitgemäße Art und Weise tiefe Einblicke hinter die Kulissen der Natur- und Kulturlandschaft.

Bei der offiziellen Eröffnung des ersten Themenpfades in Ulsnis, der den Namen

»Gewässer« trägt und dessen insgesamt zehn Stationen über eine landschaftlich äußerst reizvolle Strecke von rund 4,5 Kilometern entlang der Schlei verteilt sind, war die Begeisterung unter den Ehrengästen groß.

»Tolle Sache, mit dieser App werden Menschen zusätzlich motiviert, um raus in die Natur zu gehen«, zeigte sich Simon Teebken, Landtagswahl-Kandidat des SSW, ebenso begeistert, wie alle anderen Premieren-Gäste aus Politik und Verwaltung.

Kathrin Erbe vom Naturpark-Schlei, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Michelle Dieckmann an der Entwicklung der App maßgeblich mitgewirkt hat, betont: »Mit den digitalen Themenpfaden

vermitteln wir interaktiv komplexe Themen wie Gewässer-Qualität und wecken das Interesse für die Umwelt vor der eigenen Haustür.«

Vor Ort wird der Nutzer von der App sicher durch den Themenpfad navigiert und bietet über Text-Beiträge und Audio-Einspielungen an den jeweiligen Stationen Informationen zu den Besonderheiten der Schlei-Region. Auf diese Weise werden die Inhalte des Modellprojekts Schlei zum Umweltzustand des Meeresarms auf anschauliche Weise mit dem Alltag und der Umgebung der Nutzer verknüpft.

Kurzum: Das Live-Bild vor Augen besser deuten können, indem Zusammenhänge aufgezeigt und begreifbar

gemacht werden.

»Mit der App werden neue Zielgruppen erreicht, die unsere besondere Schlei-Region damit erkunden und kennenlernen können. Ich freue mich, dass wir mit diesem neuen Format das Umweltbildungs-Angebot des Naturparks Schlei erweitern und ein innovatives Angebot für Jung und Alt geschaffen haben«, betonte Jens Kolls, Vorsitzender des Naturpark-Vereins.

Der zweite digitale Themenpfad befindet sich in Fleckeby und befasst sich mit »Tiere und Pflanzen an der Schlei.«

Auch von Zuhause aus kann der Naturpark über die neue App erkundet werden. Mit der virtuellen »Na-

RESUME

Det seneste projekt i »Naturpark Schlei« er en app, der fører gennem en special tur ud til vandet, dyrene og planterne i Sli-regionen. Takket være applikationen er tema-stier nu blevet digitaliseret og giver brugerne mulighed for at tage et grundigt kig bag kulisserne.

turpark-Rallye« werden verschiedene Orte im nördlichsten Naturpark Deutschlands besucht und anhand von Rätseln erkundet.

Die Naturpark-App ist kostenlos in den bekannten Stores ab sofort erhältlich.

Harte Verhandlungen um den Mindestlohn für das Baugewerbe

IG Bau kämpft um die Zusage der Arbeitgeber, den rund 3.800 Baubeschäftigten im Kreis Schleswig-Flensburg einen höheren Branchen-Mindestlohn zu zahlen. Finale Entscheidung wird bis Freitag erwartet.

GEHÄLTER

vm
vm@fla.de

Schleswig. Die Preise im Supermarkt ziehen an – und auch der Mindestlohn auf dem Bau soll steigen: Ab Mai könnten viele der rund 3.800 Baubeschäftigten im Kreis Schleswig-Flensburg mindestens 13,45 Euro pro Stunde verdienen – sie bekämen dann einen um 60 Cent höheren Branchenmindestlohn.

Doch genau das droht jetzt an den Arbeitgebern zu scheitern, wie die Industrie-Gewerkschaft Bau befürchtet. »Dann würde der Stundenlohn von Bauhelfern, Maurern, Zimmerern und Co. auf 9,82 Euro abstürzen. Das wäre der unterste Lohnsockel, der überhaupt zuläs-

sig ist: der gesetzliche Mindestlohn«, sagt Arno Carstensen vom Bezirksverband Schleswig-Holstein Nord.

Der Bau warte auf ein »Ja« der Arbeitgeber zum Branchenmindestlohn. Dazu müssten Bauindustrie und Bauhandwerk bis kommenden Freitag (8. April) dem Beispiel der Gewerkschaft folgen und einen Schlichterspruch zum eigenen Mindestlohn für den Bau annehmen.

Dazu Carstensen: »Es steht Spitz auf Knopf. Der Countdown läuft.« Der Bezirksvorsitzende ruft die Bauunternehmen im Kreis Schleswig-Flensburg auf, ihren Arbeitgeberverbänden »das eindeutige Signal zu geben, den Branchenmindestlohn auf dem Bau zu retten«. Andernfalls werde es auf den Baustellen eine »regelrechte Ab-



Es steht Spitz auf Knopf. Der Countdown läuft.

Arno Carstensen – IG Bau – Bezirksvorsitzender

wanderungswelle« geben.

Der Bau im Kreis Schleswig-Flensburg habe volle Auftragsbücher und Unternehmen suchten händeringend Leute. Es sei ein offenes Geheimnis, dass die Branche auf Zuwanderung dringend angewiesen sei.

Mit seinem Schlichterspruch zum Branchenmindestlohn habe der Präsident des Bundessozialgerichts, Rainer Schlegel, dem Bau bei



Aktuell werden die Löhne der Baubranche verhandelt. Foto: IG Bau

der Lohnuntergrenze eine Perspektive gegeben. Er hat vorgeschlagen, den generellen Bau-Mindestlohn nicht nur ab diesem Mai, sondern auch im nächsten und übernächsten Jahr um jeweils 60 Cent zu erhöhen.

Der Mindestlohn für Facharbeiter im Kreis Schleswig-Flensburg soll, so schlägt der Schlichter vor, bis zum Ende dieses Jahres bei 15,70 Euro liegen und dann als feste Position im Tarifpaket verhandelt werden.